

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 759

Dienstag, 4. Dezember 2012

MEDIEN - DIE 4. MACHT



Sarina (13) & Jacqueline (15)

Wir, die 4A-Klasse des Gymnasiums Sacré Coeur Riedenburg in Bregenz, besuchten in der Wien Woche die Demokratiewerkstatt und hatten viel Spaß mit dem Thema „Manipulation“. Unsere Gruppe, so wie auch die anderen Gruppen, interviewten den Journalisten Wolfgang Zwander. Sein Spezialgebiet ist die Schnittstelle zwischen Politik und Medien. Zurzeit arbeitet er bei der Zeitung „Falter“. Wir wurden im Workshop in vier Gruppen aufgeteilt. Das erste Team beschäftigte sich mit dem Thema „Wie wichtig ist es, dass Medien über Politik berichten (dürfen)?“, das zweite führte eine Umfrage durch. Das dritte Team bearbeitete das Thema „Was ist Manipulation?“ Unser Team setzte sich mit der Frage „Bilder sind wahr“ auseinander. Dabei schossen wir Fotos von uns und bearbeiteten sie am Computer. Wir hoffen, ihr lasst euch ab sofort nicht mehr manipulieren.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MANIPULATION - DER WAHRE HINTERGRUND DER MEDIEN

Manipulation bedeutet etwas zu verfälschen oder jemanden zu überzeugen. Interesse daran haben: Z. B. PolitikerInnen, Firmen oder MedienherausgeberInnen.

Werbungen, Zeitungsartikel, Hotelzimmerbeschreibungen in Hotels,... - alles Mögliche wird manipuliert!

Manipulation ist etwas Alltägliches, doch nicht immer wird bewusst manipuliert.

Wir haben mit Wolfgang Zwander, Journalist der Zeitung „Falter“ (mehr Informationen s. Infokasten unten) gesprochen. Er hat uns den Begriff „Manipulation“ erklärt. Für ihn bedeutet Manipulation, wenn man anderen etwas vorspielt, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen, doch das ist nicht immer negativ. Herr Zwander meint, dass immer manipuliert wird. Er findet aber, dass Manipulation dann nicht gut ist, wenn die Wirklichkeit überhaupt nicht mehr stimmt.



Wolfgang Zwander



Interview mit Wolfgang Zwander.

WOLFGANG ZWANDER:

28 Jahre jung

Er liebt seinen Beruf

2005 - Fachhochschule für Journalismus

Hobbys: Sport, mit Freunden herumziehen

Er hat 18 Jahre in Kärnten gelebt

Traumberufe: Kampfpilot, Lehrer, Journalist

Er arbeitet bei der Zeitung „Falter“

Spezialgebiet: Politik und Medien



**Zhihui (13), Sarah (14), Nina Elena (14), Stella (14),
Carla (13), Lisa (13), Jemima (13)**



Während des Interviews mit Wolfgang Zwander.

BILDMANIPULATION LEICHT GEMACHT

Nina: „Seht ihr auch immer die schönen Frauen in den Zeitschriften oder die lustigen Bilder auf Facebook?“ „Mensch, Nina, das ist doch alles manipuliert!“

Bilder werden aus verschiedensten Gründen manipuliert; sie werden retuschiert, sie werden gestellt oder es werden nur bestimmte Bildausschnitte gezeigt. Sie sorgen dafür, dass z. B. Werbung überzeugender ist und das ein Produkt deshalb besser verkauft wird. Bilder stechen hervor, um auf einen bestimmten Artikel aufmerksam zu machen. Viele Bilder sollen auch Gefühle ansprechen.



Sarina (13), Celine (14), Nina (14), Ria (14), Marie-Louise (14), Charleen (13), Jacqueline (15)

Welches der unten abgebildeten Bilder ist das echte, welches ist das falsche?



Das haben wir gemacht: Wir haben ein Foto von zwei Personen geschossen, ihre Gesichter mit Hilfe von Photoshop ausgeschnitten und dann vertauscht. So leicht ist das! Das obere Bild ist übrigens das Original.

Was stimmt hier nicht?



So haben wir das Bild manipuliert: Auf diesem Bild haben wir drei Personen einzeln fotografiert. Zwei Mädchen haben wir ausgeschnitten, verkleinert und in das unbearbeitete dritte Bild eingefügt. Fertig ist die Manipulation!

Heute hatten wir auch ein Interview mit unserem Gast, Wolfgang Zwander. Er hat uns erzählt, dass er für seine Artikel manchmal seine Bilder selbst aussucht, sehr selten auch selbst schießt. Wir haben auch erfahren, dass ihm die Bilder, die er verwendet, gefallen müssen. Meistens sind darauf Menschen abgebildet. Bildmanipulation findet er nicht schlimm, solange man mit offenen Karten spielt. Uns hat das Interview sehr viel Spaß gemacht :-)



POLITIK OHNE MEDIEN?

Was würden wir Menschen ohne Informationen der Medien über die Entscheidungen in der Politik wissen? Was würde das für unseren Alltag bedeuten? Würden wir überhaupt noch erfahren, was im Staat geschieht? Wir klären auf!

Über die Diktatur

- Es gibt einen Diktator oder eine Gruppe, die bestimmt.
- Nur der Diktator darf bestimmen.
- Es gilt keine Pressefreiheit.
- Massive Manipulation durch die Medien (Propaganda)

Über die Demokratie

- Es herrscht Gewaltenteilung (Legislative, Exekutive, Judikative). Medien sind so wichtig, dass sie oft als vierte Macht bezeichnet werden.
- Das Volk hat das Recht zu wählen.
- Es gilt Pressefreiheit (mit festgelegten Regeln).
- Es herrscht Meinungsfreiheit.



In der Diktatur erfahren die Menschen nur das, was dem Diktator gefällt.



In der Demokratie bekommen WählerInnen Informationen über Politik und die Parteien.

Wir durften Herrn Wolfgang Zwander, einen Journalisten, über die Themen „Politik“ und „Medien“ interviewen. Der 28-Jährige arbeitet bei der Zeitung „Falter“ und konnte uns einige wichtige Fragen beantworten:

Warum ist es wichtig, dass Medien über Politik berichten?

Ohne Medien könnten die PolitikerInnen machen was sie wollen, und wir würden nichts davon erfahren.

Wo liegt die Grenze der Privatsphäre in der Politik?
Wie weit gehen Sie?

Das Privatleben wie Affären oder Ehen sollte man nicht erwähnen.

Wurden sie schon einmal manipuliert?

Ja, es passiert fast jeder/jedem, denn alle PolitikerInnen versuchen, sich nur von der besten Seite zu zeigen.



Das Interview mit Wolfgang Zwander.



Aida (13), Vanessa (14), Pia (13), Veronika (13),
Chiara (13), Theresa (14)

Unsere Meinung zu diesem Thema ist, dass es sehr wichtig ist, Medien zu haben, die uns über die Politik informieren.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blatttrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A; Gymnasium für Mädchen des Schulvereins Sacre Coeur,
Arlbergstraße 88-96
Riedenburg 6900



WERDEN WIR MANIPULIERT?

Unsere Gruppe hat sich heute mit dem Thema „Manipulieren Medien durch Informationen?“ beschäftigt und dazu Meinungen von PassantInnen eingeholt und einen Experten befragt.

Wir haben heute Leute auf der Straße zum Thema „Glauben Sie, dass Medien Informationen manipulieren?“ befragt. Dabei haben wir folgende Antworten bekommen:

A: „Ja, sie manipulieren, indem man Informationen unterschlägt und nicht alles aufschreibt bzw. Tatsachen verschönert.“

B: „Ja, man wird im Unterbewusstsein manipuliert, z. B. in der Werbung. Man sieht oft dieselben Symbole und Logos von Firmen, und die prägen sich ein.“

C: „Ja, indem sie Ergebnisse verändern, nur das schreiben, was die Verfasser für richtig halten oder sie unterstützen blind die Meinung ihrer Geldgeber.“

D: „Man kann sich gegen Manipulationen schützen, indem man z. B. verschiedene Zeitungen liest.“

Dazu haben wir den Leuten noch eine Suggestivfrage gestellt. Eine Suggestivfrage ist eine Frage, bei der man eine gewisse Antwort erwartet, man manipuliert den Befragten also mit einer bestimmten Frageform. Unsere Suggestivfrage lautet: „Finden sie nicht auch, dass RadfahrerInnen im Straßenverkehr lästig sind?“ Das waren die Antworten der PassantInnen:

A: „Ja, weil es keine ordentliche Trennung zwischen Rad- und Autofahrern gibt und weil FahrradfahrerInnen zu langsam sind.“

B: „Nein, weil es gut für die Umwelt ist Wenn sie auf eigenen Wegen fahren, ist es aber sicherer für uns alle.“

Fazit: Nicht alle PassantInnen ließen sich von uns manipulieren, das Ergebnis ist unentschieden ausgegangen.

Wir haben ein Interview mit dem Journalisten Wolfgang Zwander gemacht. Unsere Frage auch an ihn: „Glauben Sie, dass Medien Informationen manipulieren?“

Herr Zwander: „Klar, JournalistInnen manipulieren immer ein bisschen, weil sie einen interessanten Artikel schreiben wollen, damit die Leute den Artikel lesen. Doch die Frage ist: Wie sehr muss man manipulieren? - Es können z. B. zwei sehr ähnliche Artikel unterschiedlich entstehen. Durch ehrliche Recherche oder durch Bestechung, was allerdings nicht legal ist.“



Während der Umfrage.



Beim Interview mit Herrn Zwander.



Charlotte (14), Anna (13), Marie (13), Julia(13),
Carmen (14), Marieta (14)